

beabsichtigte öffentliche Disputation, für welche Valla Sätze auch aus dieser Schrift aufgestellt hatte, in dieses Jahr fällt, sowie die der Verfechtung jener Thesen gewidmete *Apologia ad Eugenium* 1445 aufgesetzt worden ist¹¹⁾. Allein der Dialog wird noch etliche Jahre weiter zurückgeschoben durch die Erwägung, dass er unter den neuesten Productionen, die Valla in dem Briefe an Aurispa *pridie Kal. Ian.* [1444] und dem an Gherardo Landriani *XII Kal. Febr.* [1445] seinen Freunden ankündigt, nicht genannt ist. Unter den dort erwähnten lässt sich, um von den früher verbreiteten *Elegantiae cum compendiariis glossis* zu schweigen, von den *Raudensia* zeigen, dass sie Anfangs 1443 verfasst sind, von den *Annotationes in novum testamentum*, auf welche die *Raudensia* als eine fertige Schrift wiederholt Bezug nehmen¹²⁾, bezeugt Valla

¹¹⁾ Auf diese Verhältnisse und Jahre, die ich jetzt nicht eingehender behandeln kann, hoffe ich bei einer andern Gelegenheit zurückzukommen: für jetzt sei soviel bemerkt, dass Valla im September 1445 auf kurze Zeit in Rom war: gleich nach seiner Rückkehr nach Neapel schrieb er in Folge der in Rom gemachten Erfahrungen die *Apologia ad Eugenium*, welche eben herausgegeben und verbreitet wurde, als Valla an den *Recriminationes in Facium* arbeitete IV 626: *testis est meus libellus ad summum pontificem scriptus, qui a plurimis transcribitur*. Vgl. p. 632 *nisi libellus ille ad summum pontificem missus satis responderet calumniae vestrae*. Eben- da p. 632 bezeichnet er den Besuch in Rom als kurz vorhergegangen: *non rex, cui tot menses lego, vir bonus est, nec summus pontifex, quem superioribus diebus adii, nec cardinales, qui ad me scriptulant*.

¹²⁾ In den *Annotationes in Raudensem* (hinter *Elegantiae. Coloniae 1522*) p. 15 f. schreibt Valla zu d. W. *Areopagus: ob hunc errorem puto istos existimasse hunc esse locum sapientum ac philosophorum, ut in alio dixi opere* vgl. mit *Annot. in N. T. Act. apost. c. 17 p. 832 b. Raud. p. 47 über presbyter: de quo latius in alio disputavimus opere, verum ibi de vi nominis* vgl. mit *Ann. in N. T. Act. apost. c. 15 p. 851 (890 u. 892)*. Und p. 30 über *reatus: de usu evangeliorum hoc loco non attinet dicere, cum plura disseramus in libris super novum testamentum. P. 40 illud autem exemplum ex actibus apostolorum 'quempiam Simonem' quam eleganter dicatur, in libris interpretationis novi testamenti ostendimus* u. a. Doch sind spätere Zusätze in der Schrift über das N. Test. gemacht, was ich hier nicht verfolge. Valla hatte die Bücher, wie er in dem Briefe an Aurispa versprach, als er 1445 nach Rom kam, mitgenommen und hier kamen sie, da sie von mehreren begehrt wurden, ihm selbst abhanden, so dass er im *Antidotum in Poggium* IV p. 339 fg. (d. i. also 1453) schreiben kann: *per occupatione meas . . . non edidi nec unum mensem penes me fuerunt libri illi iam octo*